

Im Wellenbad der Gefühle

LEICHTATHLETIK LG-Sportler nahmen an Mittelfränkischen teil.

VON BERND BUCHWALD

HERSBRUCK – Die älteren Jahrgänge suchten ihre mittelfränkischen Meister in Forchheim. Dort zogen sich von der LG Hersbruck Alb Sven Buchwald, Kira Haas (beide TV Hersbruck) und Linus Schmidt (SV Hohenstadt) recht achtbar aus der Affäre. Allen voran Buchwald mit einem kompletten Medaillensatz. Im Hochsprung siegte er mit 1,70 Meter, wobei er an 1,75 Meter nur knapp scheiterte. Über die 110m Hürden reichte es trotz Problemen an den letzten Hürden zu Rang zwei. Seine persönlich beste Leistung schaffte er im Speerwerfen mit 40,78 Metern und Platz drei.

Schmidt holte sich den Titel im Weitsprung mit 6,11 Metern nach etwas zähem Wettkampf im letzten Versuch. Beim Hürdenlauf kam er nicht so recht in den Tritt und wurde Zweiter. Haas zeigte sich mit 23,31 Meter im Speerwerfen als Sechste leicht verbessert und überraschte über 100m mit Bestzeit von 13,87 Sekunden als Dritte.

Die jüngeren Jahrgänge der Klassen U16/14 gaben ihr Stelldichein in

Herzogenaurach. Dabei überzeugten die beiden Neuzugänge Anton Pfeiffer und Johannes Kotissek (beide TVH) in allen Disziplinen der Klasse

M12. Kotissek übersprang im Weitsprung mit 4,04 Metern erstmals die Vier-Meter-Marke und wurde Sechster. Pfeiffer setzte tolle 4,52 Meter in



Sven Buchwald gelang mit dem Speer eine persönlich Bestleistung mit 40,78 Meter.

Foto: Bernd Buchwald

die Grube und darf sich Bezirksmeister nennen. Auch über die 60m schaffte er als Dritter den Sprung aufs Podest.

Dies blieb Kotissek knapp verwehrt. Mit Bestzeit von 11,16 Sekunde über 75m wurde er Vierter. Im Speerwerfen gelang ihm Bestleistung Nummer drei: Mit 21,22 Meter wurde er Fünfter.

Stockerl knapp verpasst

In der W14 wollte es dagegen so gar nicht klappen. Lina Stahl (TVH) verpasste knapp das Stockerl - im Hochsprung als Vierte mit 1,40 Metern und höhengleich mit der Zweiten und im Weitsprung als Fünfte (4,17m). Lena Liebel (TVH) hatte hier große Probleme mit dem Anlauf und reihte sich ganz hinten ein.

Etwas besser machte sie es mit 15,59 Meter als Achte im Speerwerfen. In der Klasse 13 wurde Emma Rummer (TVH) in der gleichen Disziplin Fünfte mit 16,89 Metern. Auch bei ihr war im Hochsprung der Wurm drin. Trotzdem behielt sie die Nerven und gewann mit 1,33 Metern die Silbermedaille.